

Prüfung der Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle

Das Wesentliche in Kürze

Die Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) untersucht Unfälle und schwere Vorfälle des öffentlichen Verkehrs, der Zivilluftfahrt sowie der Hochseeschifffahrt. Von den jährlich etwa 2100 eingehenden Meldungen wählt sie ca. 100, basierend auf dem Potenzial zur Verbesserung der Sicherheit, für ihre Untersuchungen aus. Auf Basis der ermittelten Ursachen für die Zwischenfälle macht sie Sicherheitsempfehlungen an die Aufsichtsämter, u. a. das Bundesamt für Verkehr und das Bundesamt für zivile Luftfahrt, und Sicherheitshinweise an die Branchen. Zwecks Unabhängigkeit ist sie in Form einer ausserparlamentarischen Kommission organisiert und untersteht administrativ dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat eine Prüfung bei der SUST durchgeführt und untersucht, ob ihr Qualitätssicherungssystem wirksam ist. Um Überschneidungen mit der Untersuchung der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates (GPK-N) zu den Tätigkeiten der SUST¹ zu vermeiden, hat sich die EFK auf die Prüfung des Qualitätssicherungssystems fokussiert. Die Prüfung zeigt, dass die SUST hohe Qualitätsanforderungen an Untersuchungen und Berichte stellt. Die Prozesse sollten aber effizienter ausgestaltet und der Rückstand an hängigen Untersuchungen zeitnah abgebaut werden. Ausserdem fehlt ein durchgängiges Empfehlungscontrolling und es sind systematische Verbesserungsprozesse zu etablieren.

Chancen zur Steigerung der Prozesseffizienz

Aufgrund knapper Ressourcen und des Aviatik-Grossunfalls JU-52 von 2018, der lange einen Grossteil der Untersuchungskapazitäten gebunden hat, gibt es aktuell noch aussergewöhnlich viele laufende Untersuchungen. Die Prüfung hat Chancen aufgezeigt, die Kapazitäten der Untersuchungsleitenden als Fachspezialistinnen und -spezialisten der SUST zu entlasten. Die EFK empfiehlt der SUST, ihre Prozesse, Dokumente und Methoden zu vervollständigen, diese künftig regelmässig zu überprüfen und nach den Aufgaben der Untersuchungsleitenden auszurichten. Die Qualitätssicherung ist durch sinnvolle Meilensteine und Freigaben zu ergänzen und prozessbegleitend zu strukturieren.

Pendenzen bei den Untersuchungen zeitnah abbauen

Derzeit wird ein Grossteil der Untersuchungen nicht innerhalb der vorgegebenen Fristen abgeschlossen. Die SUST arbeitet am Abbau der Pendenzen mit dem Ziel, die Untersuchungen wieder fristgerecht abschliessen zu können. Ein zusätzliches Sicherheitsrisiko entsteht nicht durch die bestehenden Pendenzen, da die SUST bei sicherheitsrelevanten Erkenntnissen die Möglichkeit hat, Zwischenberichte zu veröffentlichen, und davon auch Gebrauch macht.

¹ GPK-N, Bericht vom 21.11.2023 «Tätigkeiten der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle».

Die SUST arbeitet seit 2019 daran, durch verschiedene Massnahmen die Pendenzen zu reduzieren. Im Bereich Bahnen und Schiffe konnten diese bereits weitgehend abgebaut werden. Im Bereich Aviatik ist es gelungen, die Pendenzensituation auf einem hohen Niveau zu stabilisieren. Die SUST sollte daher Massnahmen zur signifikanten kurzfristigen Reduktion der Pendenzen in diesem Bereich ergreifen.

Kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Qualitätssicherung aufbauen

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit und der permanenten Überprüfung und Weiterentwicklung der bestehenden Qualitätssicherung fehlen systematische und gelebte Verbesserungsprozesse sowie ein systematisiertes Empfehlungscontrolling. Regelmässige Überprüfungen der Prozesse, Methoden und Dokumente sind nicht vorgesehen. Für die Steuerung, Umsetzung und Rapportierung der Wirksamkeit und der Verbesserungsprozesse sind aktuell keine Kapazitäten reserviert.